

PATENTAMT.

AUSGEGEBEN DEN 5. JUNI 1885.

PATENT-SCHRIFT

— № 31723 —

KLASSE 19: EISENBAHN-, STRASSEN- UND BRÜCKENBAU. *6, 3*

CHARLES SEYMOUR WESTBROOK IN WASHINGTON (V. S. A.).

Neuerung an Querswellen und der Befestigung der Schienen auf denselben.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 6. August 1884 ab.

Die Querschelle ist in Fig. 1 dargestellt und mit A bezeichnet; dieselbe besitzt zwei nach abwärts gebogene Flantschen B, welche zum Zwecke der Gewichtsverminderung in der Mitte ausgespart werden können. Der obere horizontale Theil der Schelle hat eine oder mehrere Oeffnungen C, durch welche das Stopfmateriale festgestampft werden kann.

Die Befestigungsweise ist in den Fig. 2 bis 6 speciell dargestellt.

Es kommt dabei ein Bügel V zur Verwendung, dessen Enden W und X aufwärts und gegen einander zu gebogen sind. Diese Enden treten durch zwei passend in der Querschelle angeordnete Oeffnungen YY hindurch, wobei das innere Ende sofort die den inneren Flantsch des Schienenfusses umschliessende Backe bildet, während das äussere Ende zwischen sich und der Schiene einen leeren Raum lässt, in welchem der Schienenkeil Z, Fig. 6, aus Holz oder ähnlichem Materiale paßt, dessen innere Seite dem Schienenprofil entsprechend geformt ist, während die äussere Seite eine schiefe Fläche bildet. Das äussere Ende des Bügels V ist noch mit einem konisch nach außen zu laufenden viereckigen Loch A¹ versehen, in welches der entsprechend gestaltete Block B¹, Fig. 4, paßt, der ein mit Gewinde versehenes Loch C¹ besitzt. In diesem bewegt sich die Stellschraube D¹, welche gegen den Schienenkeil drückt und denselben festhält und ihrerseits wieder durch die Gegenmutter E¹ am Zurückdrehen gehindert wird. Durch diese

Anordnung kann die Feststellung der Verbindung auch bei einer Abnutzung des Blockes B¹ und des Loches, in dem derselbe sich bewegt, erfolgen.

Zur Versteifung der ganzen Verbindung wird, wie in Fig. 3 dargestellt, ein Band F¹ verwendet, dessen Enden aufgebogen sind und die nach unten reichenden Flantschen B der Querschelle umfassen, während die Mitte desselben nach aufwärts gebogen ist und zwischen dem Bügel V und der unteren Seite des horizontalen Theiles A der Querschelle hindurchgeführt wird. Durch diese Anordnung wird ein Auseinanderbiegen der Flantschen der Querschelle durch das auf der letzteren ruhende Gewicht verhütet. Gleichzeitig wird dadurch erreicht, daß das Gewicht eines über die Schienen gehenden Eisenbahnzuges, welches die Flantschen der Querschelle nach außen drückt, auf das Band F¹ einen Zug ausüben, dadurch den Bügel V nach abwärts ziehen und so ein selbstthätiges Festerziehen der Verbindung bewirken kann.

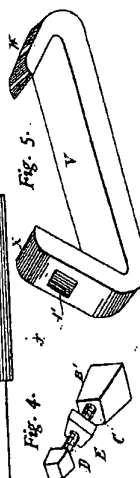
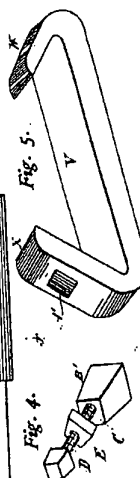
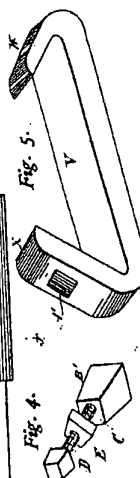
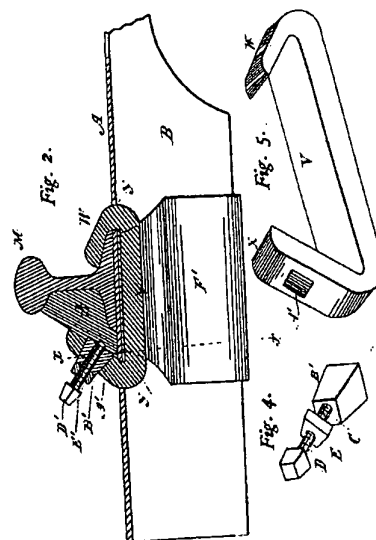
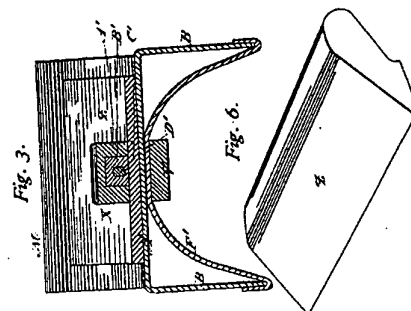
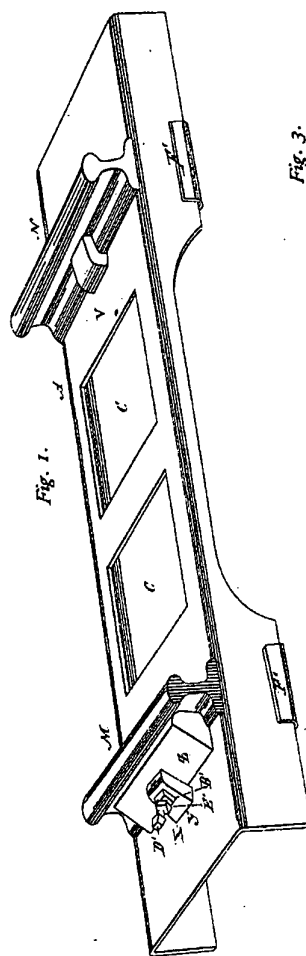
PATENT-ANSPRUCH:

Die Anordnung des Bandes F¹, Fig. 1 bis 3, welches einerseits die verticalen Flantschen der Querschelle umfaßt, andererseits zwischen dem Bügel V und der unteren Seite des horizontalen Theiles der Querschelle hindurchgeht, um eine Versteifung der ganzen Construction zu erzielen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.

CHARLES SEYMOUR WESTBROOK IN WASHINGTON (V. S. A.).
 Neuierung an Querschwellen und der Befestigung der Schienen auf denselben.



Zu der Patentschrift
 № 31723.

PHOTOG. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.

CHARLES SEYMOUR WESTBROOK 1
 Neuerung an Querschwellen und der Befestig

Fig. 1.

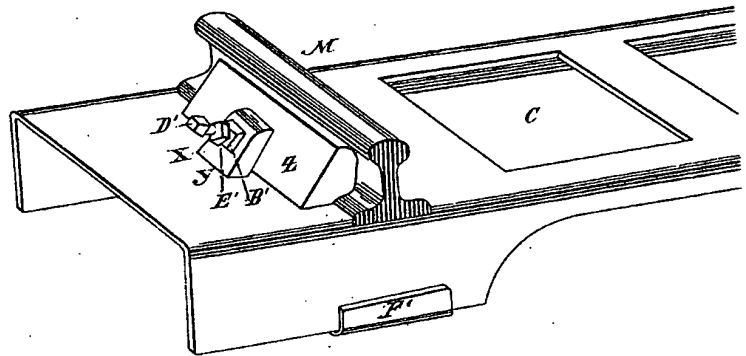


Fig. 2.

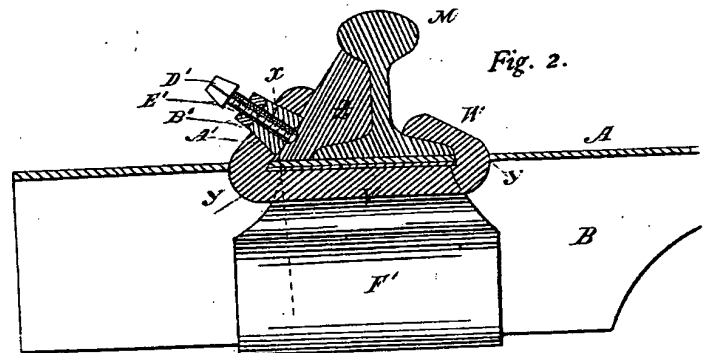


Fig. 4.

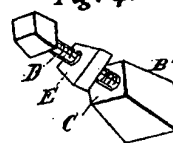
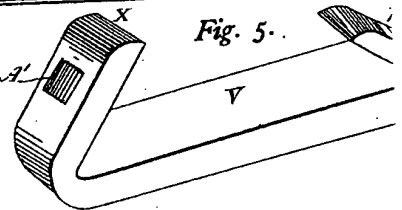


Fig. 5.



PHOTOGR. DRUCK DER REIC

N WASHINGTON (V. S. A.).
 ung der Schienen auf denselben.

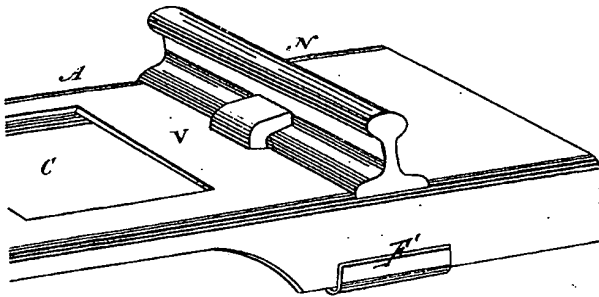


Fig. 3.

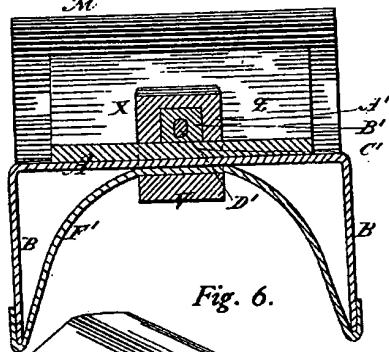
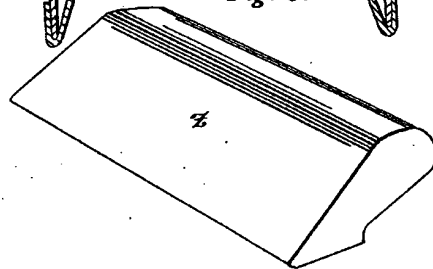


Fig. 6.



Zu der Patentschrift

№ 31723.

ISDRUCKEREI.

Best Available Copy